

Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzepts für die Nordkirche

Tagung „Erfahrungsaustausch kirchliche
Klimaschutzkonzepte“

21.06.2012

Martin Beer

Zentrum für nachhaltige Energiesysteme

Universität Flensburg



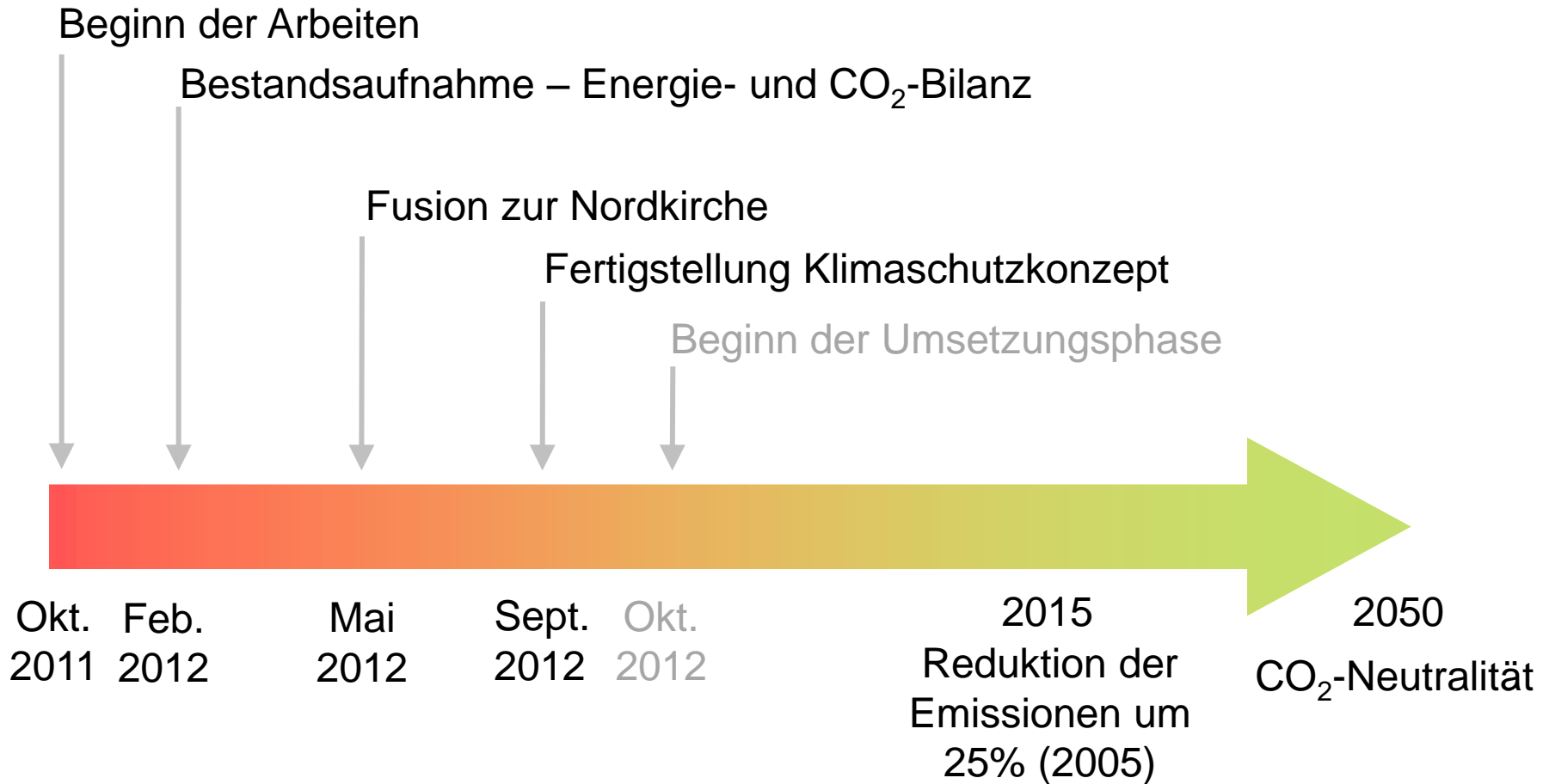
in Kooperation mit



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



Inhalte und Meilensteine



Warum CO₂-Neutralität?



Nach IPCC:

- Mindestens Halbierung der weltweiten CO₂-Emissionen bis 2050
- Industriestaaten: Reduzierung der CO₂-Emissionen um 80 - 95 % bis 2050

Reduktionsziele schließen ALLE Emissionsquellen mit ein:

- Internationaler Flug- und Schiffverkehr
- Prozessemissionen
- Veränderung der Landnutzung
- Zusätzliche Emissionen durch Klimaveränderungen

Realistische
Zielsetzung

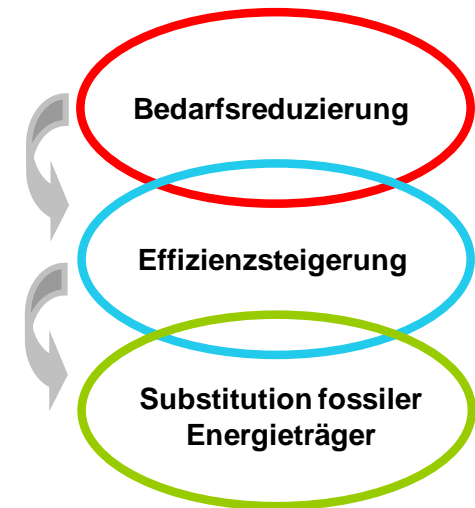


→ CO₂-Neutralität als notwendige Zielsetzung für die verbleibenden Bereiche in Industrieländern



Ziele des integrierten Klimaschutzkonzeptes

- Bestandsaufnahme Energieverbräuche und CO₂-Emissionen für die Jahre 2005 - 2010
 - Immobilien
 - Mobilität
 - Beschaffung
- Business-As-Usual Szenario
- Entwicklung von Klimaschutzmaßnahmen
 - Reduzierung der CO₂-Emissionen um 25 % bis 2015
 - Aufzeigen eines Wegs zur CO₂-Neutralität
- Detaillierter abgestimmter Maßnahmenkatalog



Bestandsaufnahme



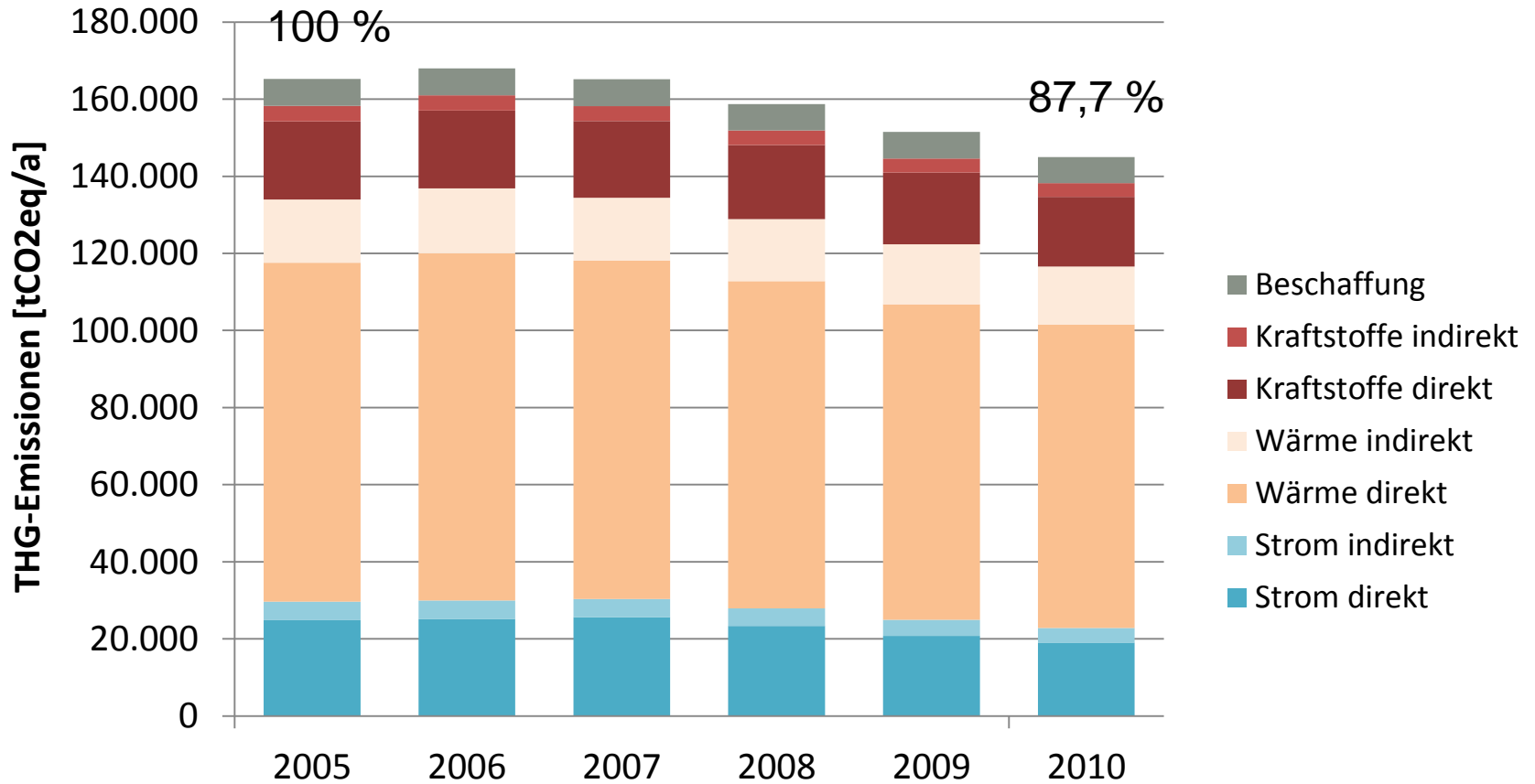
Eckdaten der Nordkirche

- 2,4 Mio. Mitglieder
- 13 Kirchenkreise
- 40.000 km² Fläche
- 7.280 Gebäude
- 39 % der Gesamtbevölkerung

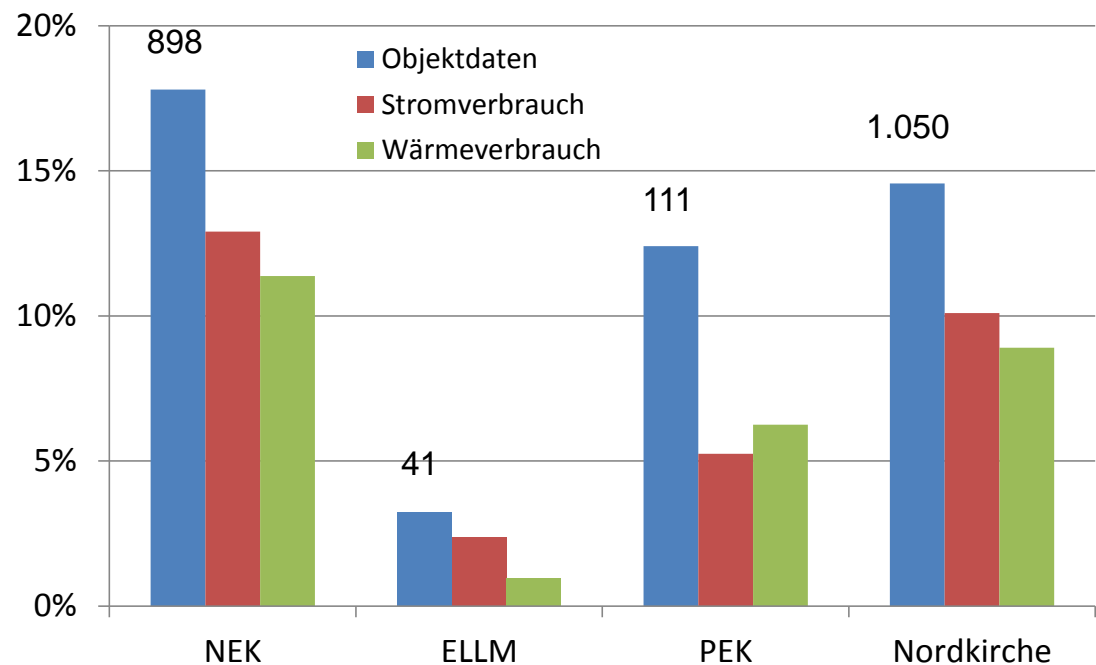


! Besondere Situation vor / nach der Fusion

Bedeutung des Bereichs Immobilien



- Energiecontrolling
- Bestehende Klimaschutzteilkonzepte
- Sonstige Datenanfragen (z.B. Gebäudelisten)
- Umfragen



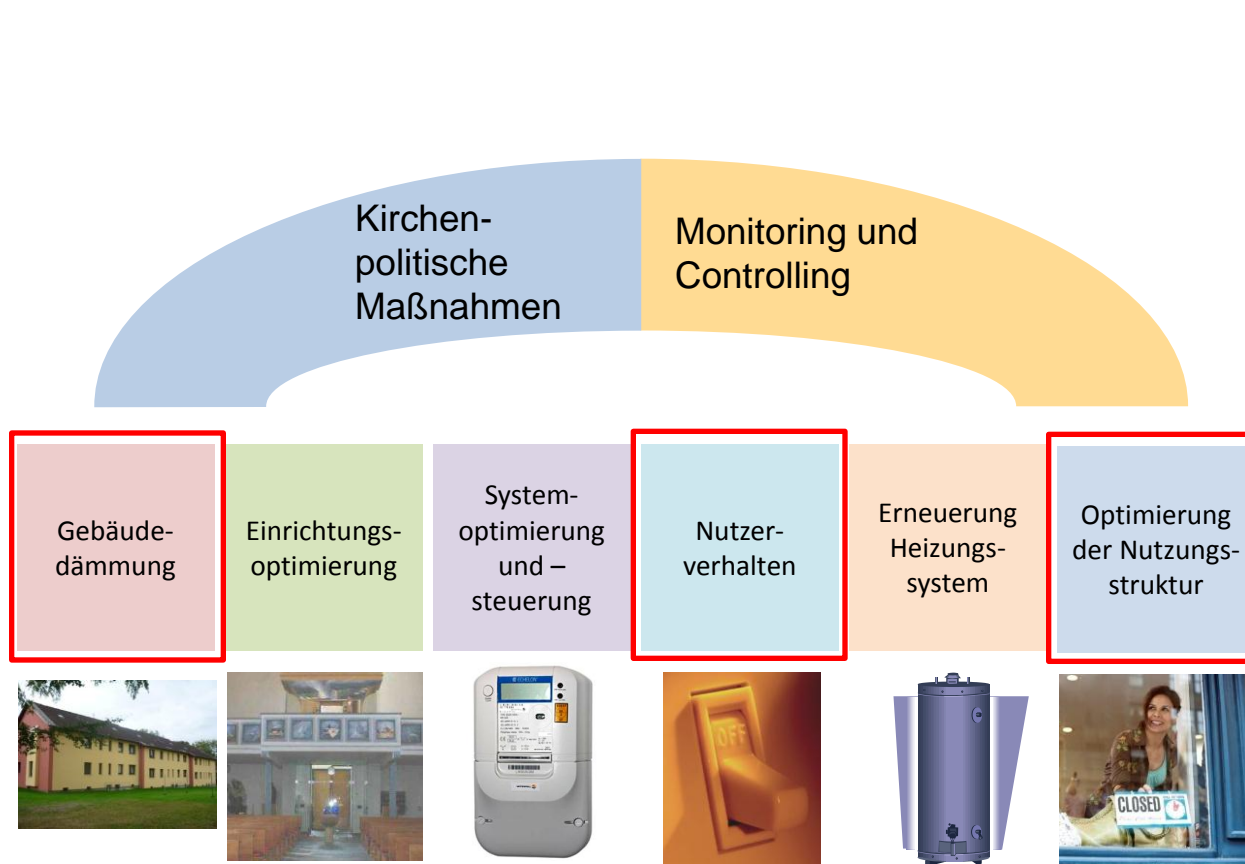
- Ausbau eines einheitlichen Energiecontrollings
- Datenschutzbedenken

- Ziel: Erreichung einer hohen Beteiligung seitens der Kirche
→ Abstimmung der Maßnahmen, Motivation für die Umsetzung
- Durchführung partizipativer Workshops
 - Wo stehen wir heute?
 - Immobilien (2 Workshops)
 - Mobilität (2 Workshops)
- Arbeitstreffen mit Fachabteilungen und Mitarbeitergruppen
- Kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Klimakampagne



- Der Heterogenität gerecht werden
- Dialog initiieren / weiterführen
- Wissens- und Erfahrungsbasis sollte aufgebaut und zugänglich werden
- Nutzung bestehender Treffen

Klimaschutzmaßnahmen Immobilien



- Klimaschutz langfristig denken!
- Vision Kirche 2050
- Aus den Unterschieden lernen (NEK, ELLM, PEK)

Deckung des verbleibenden Energiebedarfs durch 100 % regenerative Energiequellen

Kosten und Nutzen

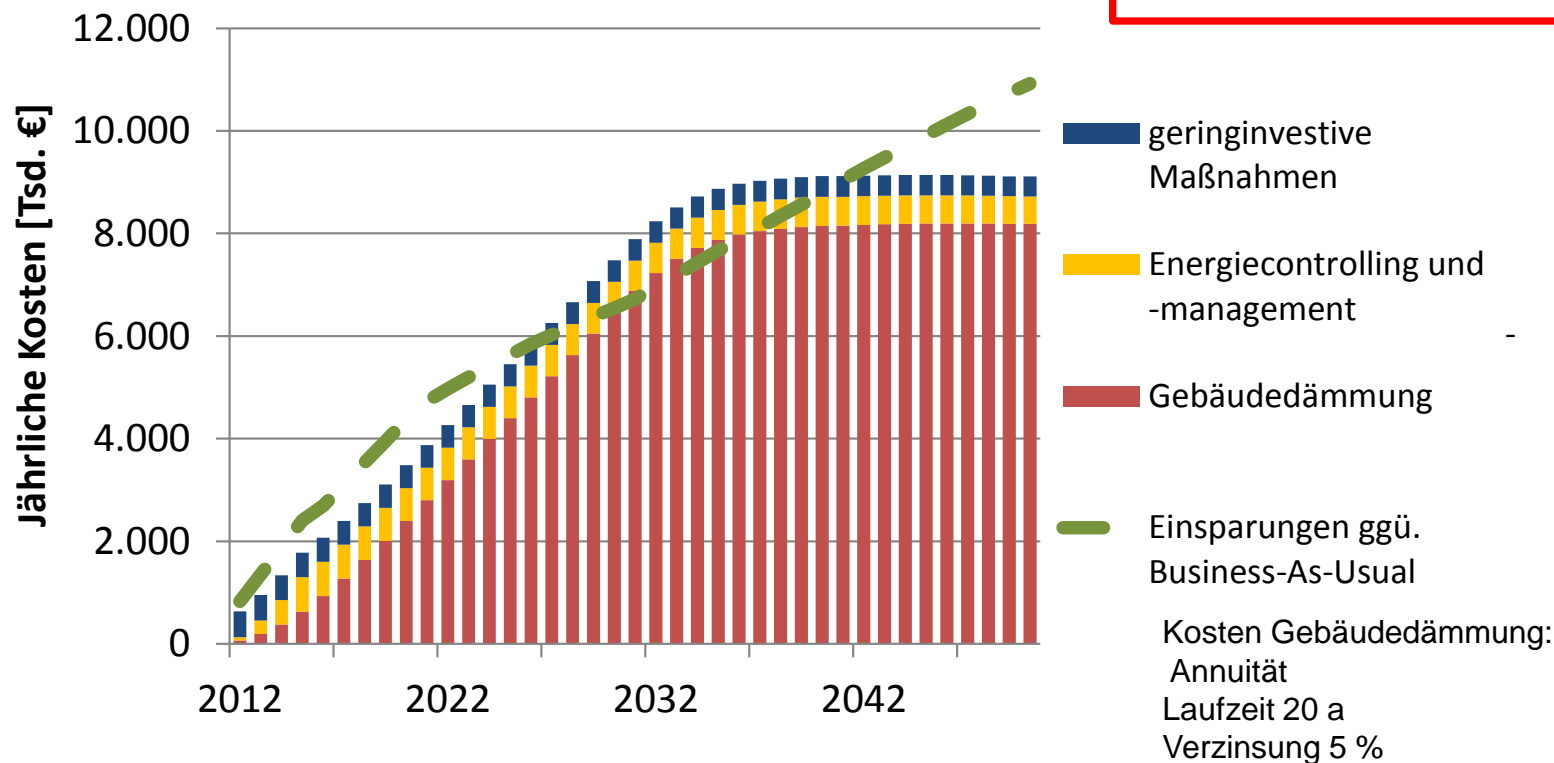


Gemeinsam auf dem Weg

- Finanzierung Energiecontrolling!
- Weitere Fördermöglichkeiten erschließen
- Finanzierung Gebäudedämmung durch Verkaufserlöse?



Vorläufige Ergebnisse für Nordelbien



Vom Konzept zur Umsetzung



- Ansprache der Akteure auf KG-Ebene
- Verankerung auf der synodalen Ebene
- Vollzug des Kirchengesetzes
- Ausbildung und Information





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ansprechpartner Universität Flensburg:

Prof. Dr. Olav Hohmeyer
Projektleitung
hohmeyer@uni-flensburg.de

Dipl. Wi.-Ing. Helge Maas
Bereich Immobilien
Projektkoordination
helge.maas@uni-flensburg.de

Dipl. Wi.-Ing. Martin Beer
Bereich Immobilien
martin.beer@uni-flensburg.de

Gefördert vom Bundesministerium für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit aufgrund eines
Beschlusses des Deutschen Bundestages



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



DIE BMU
KLIMASCHUTZ-
INITIATIVE

Wärmeverbrauch nach Gebäudekategorien - NEK

